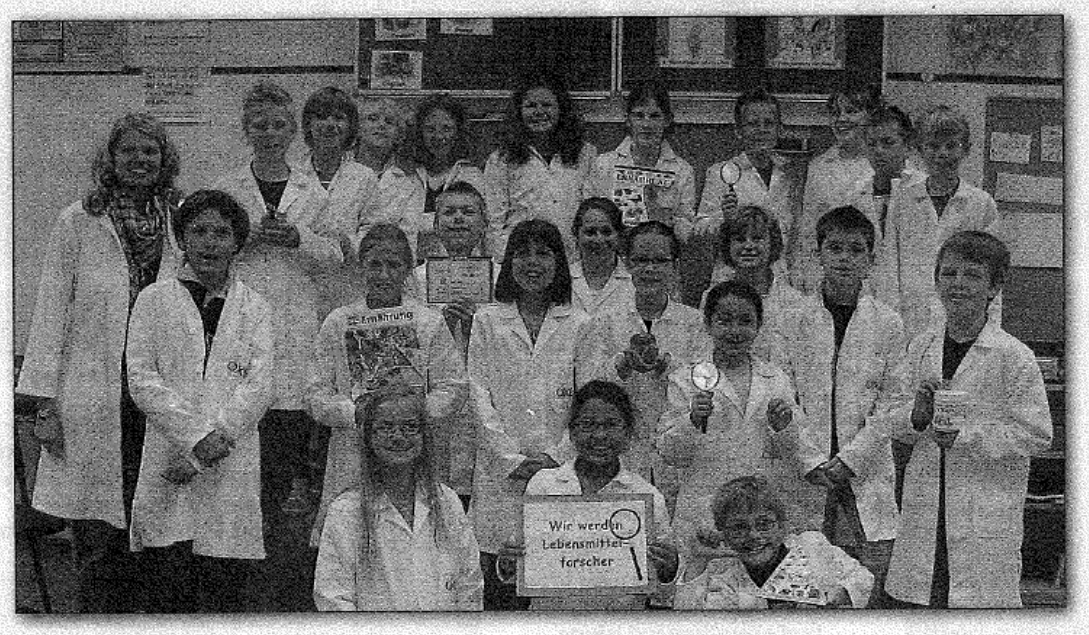
Pressespiegel

Wochen Anzeiger

Datum 02. Juli 2011



Die kleinen Forscher der Postwegschule. Foto: privat

Kleine Forscher ganz groß

Postwegschüler waren als Lebensmittelforscher aktiv

Kleine Forscher ganz groß. Schüler der Postwegschule forschten jetzt rund um das Thema „Chemie im Alltag" und waren als Lebensmittelforscher aktiv.

STERKRADE. In den letzten Wochen wurde der Klassenraum der 4b der Postwegschule zum Lebensmittellabor. Ausgestattet mit Forscherkisten und Laborkitteln konnten sich die Schüler ans Werk machen und verschiedene chemische Experimente durchführen.

Nadine Rentmeister, Sachunterrichtslehrerin in der Klasse 4b, berichtet: „Gerade im Bereich Ernährungserziehung ist es wichtig, dass die Kinder zu eigenen Entdeckungen angeleitet werden. Indem die Schüler zunächst Vermutungen aufstellen und diese dann in eigenen Experimenten überprüfen, gewinnen sie Erkenntnisse und können so auch ihre eigenen Ess- und Trinkgewohnheiten beurteilen und, falls nötig, umstellen."

Mit Glucose-Teststreifen untersuchten die Kinder zum Beispiel den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel. Außerdem führten sie Versuche zur Wasser- und Fettlöslichkeit von Vitaminen durch.

„Möhren sollte man mit einem Dip oder als Salat mit einem Dressing mit Öl essen, denn dann kann sich das fettlösliche Vitamin A lösen und der Körper kann es besser aufnehmen", weiß Karin.

Warum geschnittene Äpfel nach einiger Zeit braun werden und warum sie nicht braun werden, wenn man sie mit Zitronensaft beträufelt, erklärt Tom: „Vitamin C schützt die Äpfel vor dem Braunwerden. Und uns schützt Vitamin C vor Krankheiten."

Unterstützt wurde die Unterrichtsreihe vor allem durch OXEA Chemicals. Das Chemieunternehmen aus Holten spendete für alle Kinder Laborkittel, damit sie sich wie die großen Chemiker fühlen und sicher sowie sauber arbeiten konnten.

Die Sanavita-Apotheke aus Sterkrade sowie die RWW unterstützten diesen innovativen Sachunterricht an der Postwegschule ebenfalls mit Sach- und Geldspenden.

Anmerkung: Die ausgesuchten Artikel sind nur einige Beispiele, aus den gedruckten (Print-) Medien ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Ansprechpartnerin für Rückfragen: Birgit Reichel Tel.: Tel: +49 (0) 208 693-3112; Fax: +49 (0) 208 693-3101; Email: Birgit.Reichel@oxea-chemicals.com